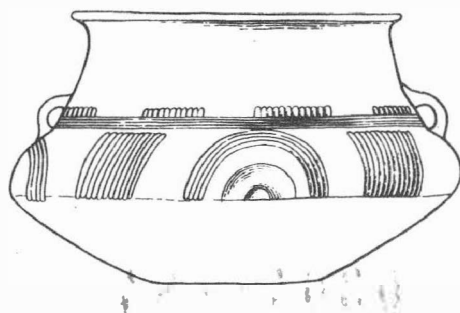


· ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD  
V BRNĚ

# PŘEHLED VÝZKUMŮ 1981



BRNO 1983

geschichte und dem Mittelalter: Bronzezeit, Hallstatt /HAL/, 11. - 12. Jahrhundert, 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts.

## LESEFUNDE AUF DEM PŘEMYSLIDEN-BURGWALL IN MORAVSKÝ KRUM- LOV - ROKYTNÁ

/Bez. Znojmo/

Rudolf Procházka, Slovákcké muzeum Uherské Hradiště

Durch wiederholte Terrainbegehung in der Flur "Malé Hradisko" gewann man einen umfangreichen Komplex an jungburgwallzeitlicher Keramik, sowie auch der Jevišovice-Kultur. Dem AI ČSAV in Brno wurden ebenfalls die Störung von mindestens sechs burgwallzeitlichen Objekten im Vorfeld des Innenwalles auf dem sog. "Velké Hradisko" beim Baue eines Familienhauses gemeldet.

## INTERDISZIPLINARE RATIONALISIERUNGSBRIGADE /IRB/ - ARBEITS- ERGEBNISSE DES MÄHRISCHEN TEILES FÜR DAS JAHR 1981

Vladimír Hašek, Geofyzika n.p. Brno, Zdeněk Měřínský, AÚ ČSAV Brno, Ladislav Págo, AÚ ČSAV Brno

Die Forschungstätigkeit der IRB zur Ausnützung geophysikalischer und weiterer naturwissenschaftlicher sowie technischer Methoden in der Archäologie verlief nach einem langfristeten Tätigkeitsplan, der während der Arbeitstagung des mährischen Teiles der IRB zusammengestellt wurde, die am 16. April 1981 am AI ČSAV in Brno stattfand, sowie nach weiteren Präzisierungen dieses Planes. Auf der Beratsung wurde auch eine neue Organisationsstruktur des mährischen Teiles der IRB vorgeschlagen, sein Status präzisiert und Fragen wirtschaftlichen Charakters erörtert<sup>1</sup>.

Hauptaufgabe der geophysikalischen Sektion /Dr. V. Hašek, CSc, Ing. V. Pantl, S. Mayer, Ing. K. Vojkůvka/ im Jahre 1981 war es in der Erweiterung von Applikationen des Komplexes von geophysikalischen Methoden zum Zwecke der Feststellung von Objekten verschiedenen Charakters und zeitlicher Zugehörigkeit in unterschiedlichen geologisch-technischen Bedingungen fortzusetzen und ihren Beitrag in der komplexen Untersuchung einzelner archäologischer Lokalitäten zu verfolgen und weiter den rationalen Methodenkomplex auszuarbeiten, der im Rahmen einer Zusammenarbeit mit verschiedenen archäologischen Organisationen die Zahl an Informationen unter finanziell annehmbaren Bedingungen und mit dem Sparen des Zeitfusses erhöhen würde. Vom Standpunkt der archäologischen Prospektion wurde durch geophysikalische Arbeiten sowohl methodisch, als auch direkt im Terrain hauptsächlich die Problematik der Fortifikationen verfolgt. Messungen verliefen auf Hradisko bei Kroměříž, Bez. Kroměříž/ Burgwall aus dem späten Abschnitt des Věteřov Types und der altlausitzer Phase der mittleren Bronzezeit; M - Magnetometrie/, auf dem Burgwall "Petrova louka" bei Strachotín, Bez. Břeclav /grossmährischer Zeitabschnitt; Auswertung der Messungsergebnisse 1979 - 1980/, Spytihněv, Bez. Gottwaldov /jungburgwallzeitliche Befestigung; M/, Pohansko bei Břeclav, Bez. Břeclav /grossmährischer Zeitabschnitt; M/ und auf der Burg Rokštejn, Katastralgebiet Brtnice, Bez. Jihlava /13.-15. Jh; M, E - Geoelektrik/. Auf Pohansko bei Břeclav wurde auch die Problematik der eigentlichen Besiedlung verfolgt, ähnlich wie es der Fall bei den geophysikalischen Messungen an jenen Stellen war, wo durch Lesefunde eine slawische Siedlung zwischen Pouzdřany und Strachotín, Bez. Břeclav lokalisiert wurde /M/. Die Siedlungsproblematik hat man am Rande auch bei der Prospektion äneolithischer Produktionsobjekte /Trichterbecherkultur/ auf Stránská skála, Bez. Brno-město verfolgt /M/. Bei den Messungen im Rahmen der einzelnen Aufgaben machte sich hauptsächlich die Magnetometrie geltend, in einem kleineren Ausmasse die Geoelektrik und Messungen physikalischer Eigenschaften auf Gesteinproben von verschiedenen archäologischen Objekten<sup>2</sup>.

Die chemische Sektion der mährischen Gruppe der IRB /Leitung Dr. L. Págo, Dr. F. Obr/ befasste sich vor allem mit dem Studium und der näheren Erkenntnis des archäologischen Materiales mit Methoden der Emissionsspektralanalyse und der Laser-Mikrospektralanalyse. Die zweite Methode wurde vor allem als nicht destruktive Methode zur Analyse nicht metallischen Materiales verwendet, z. B. von Gussteilen, Tiegeln, Gussformen, keramischem Material u.ä. Es wurde eine grössere Zahl von Spektralanalysen kupferner und bronzener Gegenstände der Nitranner Gruppe aus Holešov, Bez. Kroměříž, aus den Gra-





## PŘEHLED VÝZKUMŮ 1981

Vydává: Archeologický ústav ČSAV v Brně, sady Osvobození 19  
Odpovědný redaktor: akademik Josef Pouлік  
Redaktoři: Dr. A. Medunová, Dr. J. Meduna, Dr. J. Říhovský  
Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá  
Kresby: A. Malinková  
Na titulní straně: nádoba z pohřebiště kultury popelnicových polí v Bolelouci  
Tisk: Moravské tiskařské závody, n.p. Olomouc, závod Gottwaldov, provoz 34 - Kyjov  
Evidenční číslo: ÚVTEL - 73332  
Vydáno jako rukopis: 450 kusů - neprodcjně